

Münster in der Woche nach dem Sonntag Jubilate 1962

Konvent der hauptamtlichen
Westf. Krankenhaus-Seelsorger

Liebe Brüder und Schwestern!

Ich möchte Ihnen wie üblich in der Osterzeit, da wir etwas zum Aufatmen kommen, einen Rundbrief mit einigen Mitteilungen senden.

Zuvor aber darf ich sie herzlich grüßen mit dem Spruch dieser Woche:

„Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen. Siehe, es ist alles neu geworden.“

Wir tragen alle an den Schwierigkeiten, unseren „Alten Adam“ abzulegen und den „neuen Menschen“ darzustellen. Insbesondere erfahren wir es tagtäglich an den Krankenbetten, dass man eigentlich nur den alten Menschen „repariert“ haben will. Gott schenke uns Kraft und Freude, dennoch die wahre Heilung zu verkünden und sie unseren Patienten in Christi Wort und Sakrament zu bringen.

Unsere diesjährige Tagung, zusammen wie alle 2 Jahre mit dem rheinischen Konvent, wird vom 22.-25. Oktober in Haus Husen bei Dortmund stattfinden. Die früheren Teilnehmer werden sich noch gern an die angenehmen dortigen Verhältnisse erinnern. Es war leider kein anderer Termin, der auch den rheinischen Brüdern gepasst hätte, frei. Vielleicht notieren Sie sich ihn freundlicherweise schon jetzt. Eine besondere Einladung werden Bruder Rentrop, Köln und ich noch Mitte September senden. Der 22. und 25. Oktober sind für An- bzw. Abreise vorgesehen. An den beiden Arbeitstagen, Dienstag und Mittwoch, werden zunächst Exegesen unter Berücksichtigung unserer Arbeit angeboten. (Br. Sicard, Bielefeld und Br. Papst, Düsseldorf). Dann wird an einem Tag Br. Heinz Doebert über ein noch nicht festgelegtes Thema in Verbindung mit seinem Buch „Das Charisma der Krankenheilung“ sprechen. Dieses ist 1960 im Furche Verlag erschienen und ragt m. E. weit über die sonstige Literatur aus unserem Bereich heraus. Es hat den Untertitel „Eine biblisch-theologische Untersuchung über eine vergessene Grundfunktion der Kirche“. Einige Anregungen und Belege sind wörtlich in dem großen Rechtswerk „Das Recht der Gnade“ (I. Band 1961) von Dombois übernommen. In unserer Zeitschrift „Wege zum Menschen“ ist Br. Doebert ein Aufsatz „Krankheit und Herrenmahl“ zu finden (April und Mai 1962). Er wurde von seiner Braunschweigischen Landeskirche hauptamtlich für Fragen der Krankenseelsorge bestellt. Wir werden den Bruder den ganzen Tag, wahrscheinlich auch noch den zweiten, zur eingehenden Diskussion unter uns haben.

Der andere Tag soll dem Gespräch mit Ärzten gewidmet sein. Der Chefarzt der Psychosomatischen Klinik in Berleburg, Dr. Belz, wird aus seinem Arbeitsbereich berichten. Außerdem hoffe ich auch, noch eine Oberarzt der Univ.-Kliniken für die Aussprache zu gewinnen.

An den Abenden werden Kurzberichte geboten über die Frankfurter Beschlüsse, das erste Seelsorge-Seminar in Wiesbaden 1961, die Internationale Heilungs-Konferenz des vergangenen Jahres in Holland, ein Treffen des deutschen Zweiges des Lukasordens in Köln, den jetzt gerade beendeten Krankenhaus-Tag und andere Ereignisse, die uns betreffen. Zwischendurch wird Zeit sein für persönliche Gespräche und für gesonderte Beratungen in Konventen.

In der

Mit brüderlichem Gruß
bin ich Ihr
gez. H.J. Dummer